



# Diversity Selbstcheck

## Test für Einzelpersonen

\* Ausschließlich zum Zwecke der besseren Lesbarkeit wurde im gesamten Text auf unterschiedliche, geschlechtsspezifische Schreibweisen verzichtet. Die gewählte männliche Form ist in diesem Sinne geschlechtsneutral zu verstehen.

Bitte beantworten Sie die folgenden Fragen mit einer der Antwortmöglichkeiten. Bei Fragen mit eckigen Antwortkästchen  sind Mehrfachantworten möglich.

---

**1. Wie viele Unternehmen in Deutschland betreiben Diversity Management?**

Ca. 30%

Ca. 45%

Ca. 65%

---

**2. Wie viel Geld könnten deutsche Unternehmen durch Diversity-Maßnahmen und die damit verbundene geringere Fluktuation des Personals sparen?**

Bis 1 Millionen Euro

Bis 100 Millionen Euro

Mehr als 1000 Millionen Euro

---

**3. Wie viel Prozent der Personalverantwortlichen sehen einen Zusammenhang zwischen dem wirtschaftlichen Erfolg eines Unternehmens und Diversity?**

Ca. 30%

Ca. 60%

Ca. 90%

---

**4. Wie viele Menschen mit einer anderen als der deutschen Staatsangehörigkeit sind in deutschen Unternehmen beschäftigt?**

Ca. 55%

Ca. 35%

Ca. 15%

---

**5. Was bedeutet Diversity Management für Sie persönlich?**

---

<b>6. Wie viele Menschen im Alter über 60 Jahre befinden sich noch in einem geregelten Arbeitsverhältnis in Deutschland?</b>	Ca. 15%
	Ca. 30%
	Ca. 55%
<b>7. Wie viel in Deutschland lebende Menschen gehören zu einer anderen Religionsgemeinschaft als dem Christentum?</b>	Ca. 5%
	Ca. 10%
	Ca. 25%
<b>8. Wie viel Prozent der Homosexuellen entscheiden sich gegen ein Coming-Out am Arbeitsplatz?</b>	25%
	50%
	65%
<b>9. Arbeitgeber müssen, je nach Größe des Unternehmens bzw. Mitarbeiterzahl, einen bestimmten Anteil schwerbehinderter Mitarbeiter beschäftigen. Wie viele sind es bei einem Unternehmen mit mehr als 20 Arbeitsplätzen?</b>	3%
	5%
	10%
<b>10. In Japan werden bei geschäftlichen Treffen zuerst die Männer begrüßt.</b>	Ja, Japan ist ein männerdominiertes Land
	Nein, Mann oder Frau spielt keine Rolle. Es zählt die Rangordnung.
	Ich weiß es nicht
<b>11. Was verbirgt sich hinter dem Namen „Generation Y“?</b>	Frauenbewegung
	Generation 50+
	Jahrgänge zwischen 1980 und 2000
<b>12. Wie viel Prozent der erwerbstätigen Eltern arbeiten in Teilzeit?</b>	6% Väter und 70% Mütter
	20% Väter und 65% Mütter
	10% Väter und 55% Mütter
<b>13. Etwa 56 % der Führungskräfte in Unternehmen mit Diversity Management Engagement haben sich geoutet und leben ihre Homosexualität offen aus. Wie viel Prozent der Führungskräfte sind es in Unternehmen ohne Diversity Management?</b>	33%
	15%
	0%
<b>14. Wie viel Prozent der Arbeitslosen mit körperlicher oder/und geistiger Behinderung haben ein abgeschlossenes Studium?</b>	29%
	49%
	59%

---

**15. In skandinavischen Ländern misst man hierarchischen Unterschieden eine große Bedeutung bei.**

Ja, das stimmt. Jeder muss wissen, wer der Chef ist

Nein, Hierarchien spielen dort keine große Rolle

Ich weiß es nicht

---

**16. Wie viel Prozent der Frauen tragen in der Türkei eine Burka?**

60%

15%

0%

---

**17. Wie viel Prozent der Vorstandsmitglieder und Aufsichtsräten der 160 DAX, MDAX, SDAX und TecDAX notierten deutschen Unternehmen sind weiblich?**

10%

20%

50%

---

**18. Warum wird das Holi-Fest gefeiert?**

Es ist ein Farbfestival, das in verschiedenen Bundesländern gefeiert wird

Es ist das hinduistische Frühlingsfest

Es ist das Fastenbrechen im Islam

---

**19. Wen könnten Sie sich nicht als Ihren Vorgesetzten vorstellen?**

Einen 55-jährigen Deutschen

Einen 33-jährigen Ghanesen

Einen 37-jährigen Engländer

Einen 32-jährigen Homosexuellen

Eine 34-jährige Frau

Einen 39-jährigen Mann im Rollstuhl

Das ist für mich nicht von Bedeutung

---

**20. Empfinden Sie Begriffe wie Zigeunersoße, schwarzfahren oder Frauenarbeit als diskriminierend?**

Ja, auf jeden Fall

Nein, das ist Kleinkarietheit

---

**21. Sie ziehen in eine neue Stadt. Was unternehmen Sie, um neue Freunde kennen zu lernen?**

Ich suche nach Möglichkeiten Menschen über Netzwerke wie zum Beispiel „Loklisten“ oder „new-in-town“ kennen zu lernen

Ich beschränke mich auf meine Arbeitskollegen

Neue Menschen kennenlernen ist mir nicht wichtig, zu Hause habe ich meine Freunde

---

**22. Stellen Sie sich vor, Sie als Chef würden einen neuen Auszubildenden bekommen. Eigentlich nichts Besonderes bis auf die Tatsache, dass er 52 Jahre alt ist. Was denken Sie?**

Ich bin verwundert, was so ein alter Mensch in einer Ausbildung macht. Ältere können doch nichts Neues mehr lernen.

Ganz schön mutig, aber ob das was wird

Ich freue mich. Man lernt schließlich nie aus

---

**23. Angenommen Sie hätten Kinder, hätten sie ein Problem damit, wenn die Lehrerin ein Kopftuch tragen würde?**

Ja

Nein

---

**24. Halten Sie es für notwendig, dass Behörden Informationen in verschiedene Sprachen übersetzen lassen?**

Ja, auf jeden Fall. Die Migranten sollen Zugang zu Informationen in ihrer Muttersprache haben können

Nein, wer nach Deutschland kommt, muss Deutsch sprechen

Ja, aber nur wenn sie bereit sind dafür finanziell aufzukommen

---

**25. In arabischen Ländern ist bei geschäftlichen Terminen der Small Talk und ein Austausch von privaten Neuigkeiten sehr wichtig**

Ja, erstmal muss man sich gut kennenlernen, bevor man miteinander Geschäfte macht

Nein, auch in arabischen Ländern handelt man nach dem Motto „Zeit ist Geld“

Ich weiß es nicht

---

**26. Stellen Sie sich vor, Ihr Sohn erzählt Ihnen, dass er heiraten möchte. Wen könnten Sie sich nicht als seinen Partner/Partnerin vorstellen?**

Eine Frau aus Senegal

Einen homosexuellen Mann

Eine muslimische Frau

Eine Frau, die an den Rollstuhl gefesselt ist

Es muss auf jeden Fall jemand der gleichen Herkunft wie wir sein

Es spielt für mich keine Rolle. Er soll das selber entscheiden

---

**27. In ihrem Unternehmen findet ein kostenfreier Sprachkurs für Gebärdensprache statt. Würden Sie daran teilnehmen?**

Ja

Nein

Ja, aber meine Freizeit opfere ich nicht dafür

---

**28. Sehen Sie es als problematisch, wenn einer Ihrer Kollegen im Team nicht über ausreichend Deutschkenntnisse verfügt?**

Ja, denn nur mit perfektem Deutsch kann er das Team erfolgreich unterstützen

Nein, perfekte Sprachkenntnisse sind nicht die oberste Priorität

Ja, ich kann mir nicht vorstellen, mit jemandem zu arbeiten, der die Unternehmenssprache nicht fließend beherrscht

---

**29. Ihr jüngerer Mitarbeiter afghanischer Herkunft hat Ihr Angebot Sie zu duzen ausgeschlagen. Was machen Sie?**

Ich duze ihn, bis er es auch tut

Ich akzeptiere das. In manchen Kulturen ist das halt nicht Brauch

Ich schlage nie wieder jemandem vor, mich zu duzen und sieze von jetzt an alle

---

**30. Ihre Kollegin braucht mehr Zeit für ihre Familie und schlägt vor, dass Sie sich die Leitung ihrer Abteilung mit einem Kollegen teilen möchte. So kann sie weiterhin ihren Arbeitsplatz in der Geschäftsleitung behalten. Was halten Sie als Personalchef von dem Vorschlag der „Doppelspitze“?**

Ich finde es ist eine gute Idee und unterstütze diesen Vorschlag.

Diesen Vorschlag finde ich nicht gut. Es bringt nur Chaos in der Führung und den Zuständigkeiten.

---

**31. Ihre Nachbarn feiern das chinesische Neujahrsfest und laden Sie ein. Gehen Sie hin?**

Ja, gerne

Ja, ich gehe aus Höflichkeit hin, aber ich bleibe nicht lange

Nein, ich nehme nicht gerne an Festen teil, die für mich keine Bedeutung haben

---

**32. Haben Sie schon einmal in einem ausländischen (z. B. asiatisch, türkisch, russisch, etc.) Supermarkt eingekauft?**

Ja, besonders wenn ich ausländisch koche, kaufe ich dort gerne ein

Nein, ich bekomme alles in einem deutschen Supermarkt

Nein, ich habe Angst, dass die Verkäufer mich nicht verstehen und ich komisch angeschaut werde

---

**33. Welche Verkehrsmöglichkeiten nutzen Sie am liebsten, wenn Sie im Urlaub sind?**

Die öffentlichen Verkehrsmittel, um die Menschen hautnah mitzuerleben

Taxi oder Auto, da habe ich meine Ruhe

Ich reise mit dem Hotelshuttle

---

**34. Stellen Sie sich vor, Ihr Nachbar möchte in sein Reihenhaus unbedingt blaue Fenster einbauen lassen. Für ihn hat das eine religiöse Bedeutung, da das Blau böse Geister vertreibt. Wie reagieren Sie?**

Ich stimme zu, wenn die anderen Nachbarn auch zustimmen

Das geht nicht, in einer Siedlung soll alles gleich aussehen

Jeder soll selbst entscheiden können, wie er gerne wohnen möchte

---

**35. Sie möchten mit Freunden auswärts Essen gehen. Wo würden Sie am liebsten hingehen?**

Das spielt keine Rolle, ich bin für alles offen und probiere gerne Neues aus

Ich esse nur das, was ich kenne, nach dem Motto, „was der Bauer nicht kennt, frisst er nicht“

Ich esse am liebsten zu Hause, da weiß ich, was in den Topf kommt

---

**36. Lesen Sie Bücher und/oder Zeitungen oder andere Texte in Fremdsprachen, um sich z. B. Sprachkenntnisse anzueignen?**

Ja, regelmäßig und gerne

Nein, das ist mir zu anstrengend, dabei kann ich nicht entspannen

Hin und wieder muss ich das auf der Arbeit tun, aber es macht mir keinen Spaß

---

**37. Haben Sie in Ihrem Freundes- und Bekanntenkreis Mitglieder folgender Gruppen?**

Personen ausländischer Herkunft

Homosexuelle

Menschen anderer Religion als ich

Personen mit körperlicher oder geistiger Behinderung

Keine davon

---

**38. Für ein internationales Projekt wird ein neues Team zusammengestellt. Möchten Sie in einem gemischten Team arbeiten?**

Ja gerne, das finde ich sehr spannend und so könnte ich viel Neues lernen

Nein, ein Aufgabenwechsel interessiert mich nicht

Nein, ich habe Angst vor eventuellen Sprachproblemen und Verständigungsschwierigkeiten in einem gemischten Team

---

**39. Ihr Unternehmen möchte ein neues Produkt für die homosexuelle Zielgruppe entwickeln. Würden Sie sich freiwillig für dieses Projekt melden?**

Ja, das finde ich super spannend

Ich kann nichts dazu beitragen. Es gibt spannendere Aufgaben für mich

Ich sehe kein großes Potenzial in dieser Zielgruppe

---

**40. Ihr Unternehmen hat eine Filiale in China und dort gibt es Probleme. Was machen Sie?**

Ich versuche über Email-Kontakt herauszufinden, was los ist, um das Problem aus der Ferne zu lösen

Ich fliege nach China, um das Problem vor Ort zu lösen

Ich delegiere es lieber an einen Kollegen, damit er vor Ort nach dem Rechten sieht

---

**41. Ihr Bürokollege verliert auf Grund einer Erkrankung sein Gehör. Damit er seinen Arbeitsplatz behalten kann, sollen Sie seine Aufgaben übernehmen und er Ihre. Was machen Sie?**

Das ist sehr traurig für ihn, aber ich bin nicht bereit seine Aufgaben zu übernehmen

Ich tausche mit ihm, damit er die Arbeit behalten kann und das Team nicht zusätzlich belastet wird

Ich tausche nur, wenn ich eine extra Vergütung dafür bekomme

**42. Die Religion Ihrer Kollegin verbietet es ihr, an einem Samstag zu arbeiten. Würden Sie ihren Dienst übernehmen?**

Nein, gleiche Rechte und Pflichten für alle

Ja, jeder soll in seiner Individualität unterstützt und gefördert werden

Ja, aber nur, wenn ich am nächsten Samstag auch frei bekomme

**43. Welche Vorteile können Mitarbeiter\* der Generation 50+ einem Unternehmen bringen:**

Netzwerke, Erfahrung, Bereitschaft Verantwortung zu übernehmen

Nichts, was jüngere Arbeitnehmer nicht auch bringen können

Mir fallen vor allem Nachteile ein

**44. Die klassische Begrüßung in China ist eine tiefe Verbeugung als Zeichen des Respekts.**

Ich weiß es nicht

Ja, das stimmt. Darüber hinaus soll man bei der Begrüßung die Visitenkarte mit beiden Händen überreichen

Nein, das stimmt nicht

44.1 Wenn nein, kennen Sie eine andere Begrüßungsform in China?

### **Persönliche Angaben**

**45. Geschlecht**

männlich

weiblich

**46. Alter**

15 bis 24 Jahre

25 bis 35 Jahre

36 bis 45 Jahre

46 bis 59 Jahre

ab 60 Jahre

**47. Familienstand**

ledig

verheiratet

geschieden

verwitwet

**48. Nationalität**

**49. In welcher Beschäftigungsform befinden Sie sich momentan**

Angestellter in Vollzeit  
Angestellter in Teilzeit  
Zur Zeit arbeitslos  
Sonstiges

---

[Selbstcheck an culture.communication senden](#)

**Vielen Dank!**

culture.communication  
Hildesheimer Straße 29  
30169 Hannover  
Tel: +49 (0)511 220647-80  
Fax: +49 (0)511 220647-99  
[diversity@culturecommunication.de](mailto:diversity@culturecommunication.de)



Falls Sie den ausgefüllten Fragebogen nicht über Outlook direkt senden können, sichern Sie diesen auf Ihrem Desktop und senden ihn per E-Mail an: [diversity@culturecommunication.de](mailto:diversity@culturecommunication.de)

Die Datenerhebung und –auswertung findet vollkommen anonym statt.  
culture.communication gibt keine personenbezogenen Daten an Dritte weiter.